

Pressemitteilung

Darüber redet man(n) jetzt: BZgA informiert zu urologischen Erkrankungen

Köln, 21. Juli 2015. Kommen Männer in die Wechseljahre? Welche Maßnahmen beugen Harnwegsinfekten bei Männern vor? Wie machen sich Prostata- und Hodenkrebs bemerkbar? Diese und viele andere Fragen rund um urologische Erkrankungen beantworten die neuen Themenseiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihrem Online-Angebot www.maennergesundheitsportal.de. BZgA-Leiterin **Dr. Heidrun Thaiss** zu dem neuen Angebot: „Wenn Männer sich zu heiklen Themen wie Inkontinenz oder Erektionsstörungen informieren, dann am ehesten zunächst auf anonymem Wege im Internet. Das Männergesundheitsportal reagiert auf diesen Bedarf, indem es seriöse, verlässliche Antworten auf viele Männerfragen liefert.“

Die Urologie beschäftigt sich mit den Funktionen und Erkrankungen der Organe des Harntraktes und der Geschlechtsorgane des Mannes. Hier steht vor allem die Prostata im Fokus: Mit 65.000 Neuerkrankungen im Jahr ist Prostatakrebs der häufigste bösartige Tumor des Mannes, meist im höheren Lebensalter. Zu den verbreitetsten urologischen Beschwerden zählen Probleme beim Wasserlassen. Sie sind eine häufige Folge der gutartigen Vergrößerung der Prostata, die mit zunehmendem Alter entsteht. Etwa die Hälfte der über 60-jährigen Männer leidet darunter: Der Harnstrahl wird schwach, die Nachtruhe ist gestört, die Kontinenz wird immer schwieriger, und manchmal tröpfelt es dann unkontrollierbar. Zudem ist nicht selten auch die Potenz beeinträchtigt – alles männerspezifische Themen, über die man(n) lieber schweigt.

Die neuen Seiten geben einen qualitätsgesicherten Überblick zu verschiedenen urologischen Erkrankungen. Sie erklären Behandlungsmöglichkeiten und mögliche Vorbeugemaßnahmen. Darüber hinaus bietet der Themenbereich validierte Erkenntnisse zu männlichen Geschlechtshormonen und den Folgen eines Testosteronmangels. Zu diesen typischen Männerleiden gab es bislang nur wenige Informationsangebote, die Männer wirklich ansprechen. „Mit dem neuen Online-Angebot zu urologischen Erkrankungen wollen wir diese Lücke nun schließen“, fasst **Dr. Heidrun Thaiss** zusammen. „Gut informiert lassen sich diese sensiblen Themen leichter ansprechen und ermutigen im Idealfall auch zum Arztbesuch.“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) spricht mit ihren Internetseiten www.frauengesundheitsportal.de und www.maennergesundheitsportal.de gezielt Frauen und Männer an, um sie über die Möglichkeiten einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsvorsorge zu informieren. Auf beiden Portalen finden sich zudem Faktenblätter mit aktuellen Daten zur Frauen- und Männergesundheit in Deutschland. Die Inhalte dienen der allgemeinen Information und können die persönliche Beratung durch eine Ärztin oder einen Arzt sowie durch qualifiziertes medizinisches Fachpersonal nicht ersetzen.